

619

Breulau

2 Stck. 1883-1887

Datum

Benutzer

Zweck

TS 619

Berlin 29/5. 83.

Arb. 8/6.

Sehr geehrter Herr Hofrath!

Zunächst habe ich eine Entschuldigung zu bitten, daß ich Ihren Brief vom 25. erst heute beantworte; ich bin erst gestern Abend von einer dreitägigen Reise in Familienangelegenheiten zurückgekommen.

Von St. 2204 für Asti habe ich wieder Collocation nach Copie. Dagegen sende ich Ihnen einlegend s. p. r. Abschrift von St. 2220 in Modena. Dieselbe stammt allerdings schon aus meiner Reise von 1876, und ich möchte heute nicht verbürgen, daß ich damals vollständig correct abgeschrieben habe; allein da es sich nicht um eine Edition dieses Stückes selbst handelt, wird sie hoffentlich Ihren Zwecken genügen. Leider ist gerade die Brücke der überhaupt schlecht erhaltenen Diplome vorstümmelt.

Darf ich Sie nun mit einer Gegenbitte belästigen?
Für die Beurtheilung von St. 1857 kommt viel auf die Vorwende Otto's III. vom 5. d. Apr. 997, betr. Schenkung von Heerwaarde an Nalke von Lütich (Flecht I, 117) an. Wenn Sie mit der Bearbeitung der Lüticher

Sachen schon so weit gediehen sind, würde ich Ihnen für
die Mittheilung Ihrer Ansicht über dies J. außeror.
deutlich dankbar sein.

Hochachtungsvoll ergebenst

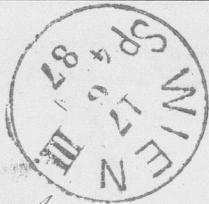
W. Maapestr. 18.

A. Breunler

Ms. 82.

Part. 17

Vol. 2/5 83.



U.S. D. 1887 Lvl. 55
DEUTSCHE REICHSPOST.



POSTKARTE.

An

erb. 18/6 87

Herrn Hofrath Ritter von Sichel

in Wien

Wohnung
(Strasse und
Hausnummer)

Universität, Institut f. oekolog. Ge-
schichtsforschung.

16/6. 87.

Die gewünschten Lesarten von St. 612 sind

Z. 4 de rebus aet̄olae
=

Z. 4 provincia.
=

Z. 10 Rodonussalli.
=

Die freundlichst avisirte Kreuzbandendung war bis heute früh
nicht bei mir eingetroffen.

Mit ergebenstem Gruss

A Breulau.

Kreuzbandendung
von D. 642.